

## ■ Was war los in der Lausitzperle in Spremberg

# Ostern

Traditionell gibt es in der Lausitz am Ostersonntag ein Osterfeuer. Dieses dient dazu, dem Winter feierlich adé zu sagen und soll die allerletzten Geister austreiben, um so den Frühling einzuläuten. Diese Gelegenheit nutzten wir, um unsere Feuerschale aus dem Winterschlaf zu holen. Eingemummelt in Decken und

gut versorgt mit Glühwein, heißer Schokolade mit Schlag Sahne (mit oder ohne Schuss) genossen wir die Wärme des Feuers. Ungeahnte Talente wurden dabei entdeckt. So übernahm ein Bewohner die Aufsicht (unter unauffälliger Beobachtung der Betreuung) des Feuers, sodass dies immer gleichmäßig loderte.



## Raus aus dem Winterschlaf, jetzt geht die Party richtig los



Vorbei mit der Ruhe! In der Rotunde gab es ein Spektakel, es wurde getanzt, gelacht und Luftballons flogen umher. Unsere Tina hätte beinahe alles verpasst, so dass sie frisch aus dem Bett, im Bademantel und mit Gurkenmaske, erschien. Sie führte uns, ungeachtet dessen, sicher durch das Programm. Und dies hatte es in sich: Der Holzmichel war da (und lebt immer noch), Hauff und Henkler gaben uns ein Medley (Gerüchteküche lief heiß; Klaus-Dieter lief seine Monika weg), die Nina hatte ihren Farbfilm vergessen und dann gab es

noch ein Herz aus Schokolade von den Flippers. Leider reicht der Platz nicht aus, um alle Highlights aufzuzählen (und bei der Einrichtungsleitung ging die bange Frage um: „Wer soll das bezahlen?“)



## Und was sonst noch geschah

Männertagesfeier – in gemütlicher Runde wurde erzählt und wer Lust hatte, konnte in Erinnerungen schwelgen und ein paar Runden Trabbi fahren. Musik ganz anderer Art gab es von der Spremberger Musikschule. Im Schatten der Bäume präsentierte uns das Jugendorchester sein Können und wir waren erstaunt, wie viele junge Menschen sich für klassische Musik interessieren. Aber auch die Sicherheit unserer Bewohner liegt uns am Herzen, weswegen die Verkehrswacht vorbeikam und ihr jährliches Rollatoren-Training durchführte. Wir sind gespannt auf das nächste halbe Jahr.

